

KOOPERATION, INFORMATION UND FÖRDERUNG

Ob Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer, Unternehmen oder Privathaushalte – viele Akteurinnen und Akteure müssen mitwirken, damit Berlin seine Klimaziele erreichen kann. Das Land Berlin unterstützt sie dabei mit zahlreichen Kooperationen, Informationsangeboten und Förderprojekten:

Klimaschutzvereinbarungen

■ Durch die Unterzeichnung von Klimaschutzvereinbarungen verpflichten sich Hochschulen und Unternehmen, einen relevanten Beitrag zu leisten, damit Berlin seine Klimaschutzziele erreicht.

Informations- und Beratungsprojekte

■ Mit zahlreichen Informations- und Beratungsprojekten unterstützen wir Berlinerinnen und Berliner dabei, Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen umzusetzen.

Impulse-Programm

■ Das Berliner Informations- und Kommunikationsprogramm „ImpulsKlimaschutz“ ist ein vielschichtiges Kommunikationsprogramm, das zentrale Fragen des Klimaschutzes und der Berliner Klimapolitik adressiert.

Bildung

■ Mit zahlreichen Projekten in Bildungseinrichtungen sowie Veranstaltungen für junge Erwachsene verankern wir den Klimaschutz im Bewusstsein der Entscheidungsträger von morgen.

BENE 2

■ Mit dem Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE 2) fördern wir innovative Projekte in den Bereichen Energieeffizienz, der Nutzung erneuerbarer Energien, der nachhaltigen Mobilität sowie im Umwelt- und Naturschutz.

Senatsverwaltung
für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

BERLIN



Öffentlichkeitsarbeit
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

www.berlin.de/sen/mvku



twitter.com/senmvkuberlin



[instagram.com/senmvkuberlin](https://www.instagram.com/senmvkuberlin)

Berlin, 11/2023

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

www.berlin.de/klimaschutz



KLIMASCHUTZ- POLITIK IN BERLIN

Foto: zhaodongfan/Imagine.it – Fotolia.com

Senatsverwaltung
für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

BERLIN





Berlin soll vor 2045 klimaneutral werden – ein ehrgeiziges, aber realistisches Ziel.

Damit reagieren wir auf die Folgen des Klimawandels und leisten unseren Beitrag, um die Ziele gemäß des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015 zu erreichen. In diesem Abkommen hat sich die internationale Gemeinschaft darauf verständigt, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius, möglichst jedoch auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Städte spielen dabei eine wesentliche Rolle, da mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in urbanen Gebieten lebt. Gleichzeitig sind Städte von den Folgen des Klimawandels besonders stark betroffen – mit Hitzewellen, Starkregen und Stürmen.

Berlin stellt sich seiner Verantwortung und setzt alles daran, so schnell wie möglich klimaneutral zu werden. Das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK 2030) ist dabei unser Fahrplan. Es umfasst sowohl Maßnahmen, um die Klimaschutzziele zu erreichen, als auch Maßnahmen, um Berlin an die Folgen der Erderhitzung anzupassen.

Doch Berlin kann nur klimaneutral werden, wenn die Stadtgesellschaft aktiv mitwirkt. Ich bedanke mich daher für Ihr großartiges Engagement für ein klimafreundliches Berlin.

Manja Schreiner
Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

DAS BERLINER KLIMASCHUTZ- UND ENERGIEWENDEGESETZ

Das Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz steckt den gesetzlichen Rahmen ab, um Berlin bis spätestens 2045 klimaneutral zu machen. Das Gesetz legt unter anderem fest:

- Die CO₂-Emissionen müssen in Berlin bis 2030 um 70 Prozent und bis 2040 um mindestens 90 Prozent gegenüber 1990 sinken.
- Berlin setzt sich CO₂-Minderungsziele für die Sektoren Energie, Gebäude, Wirtschaft und Verkehr für die Jahre 2025 und 2030 – droht die Verfehlung, müssen weitere Maßnahmen zur Treibhausgasreduzierung eingeleitet werden.
- Berlin steigt bis spätestens 2030 aus der klimaschädlichen Kohle aus und setzt dafür auf erneuerbare Energiequellen.
- Das Land Berlin entwickelt sein Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm weiter und überwacht dessen Umsetzung.
- Die Berliner Verwaltung geht mit gutem Beispiel voran: Senat und Bezirksämter sollen bis 2030 klimaneutral arbeiten.
- Berlin leitet Maßnahmen ein, um sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Informationen zum Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz unter: www.berlin.de/energiewendegesetz



DAS DIGITALE INFORMATIONSDIENST- UND MONITORINGSYSTEM diBEK



Mit dem Klimafolgenmonitoring überprüfen wir, wie sich die Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels vor Ort auswirken und passen unsere Strategien entsprechend an. Darüber hinaus erfassen wir die unmittelbaren Folgen des Klimawandels in Berlin.

DER GEMEINSAME FAHRPLAN AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Das [Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm \(BEK 2030\)](#) ist das zentrale Instrument, um Berlin klimaneutral zu machen und die Hauptstadt an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Das Programm umfasst mehr als 120 konkrete Maßnahmen, um CO₂-Emissionen in den Bereichen Energie, Gebäude, Verkehr, Wirtschaft und Konsum einzusparen.



Nicht nur Fachleute haben diese Maßnahmen entwickelt, auch die Stadtgesellschaft war daran intensiv beteiligt: Im „[Klimabürger:innenrat](#)“ haben 100 zufällig ausgewählte Berlinerinnen und Berliner über den Klimaschutz diskutiert und konkrete Handlungsempfehlungen für die Politik erarbeitet.

